

Impfungen und die Huntington-Krankheit

Viele Huntington-Familien haben Fragen zur Impfung gegen das Coronavirus - RNA klingt beängstigend! HDBuzz hilft dabei, die Schlagzeilen über die Sicherheit von Impfstoffen und der Huntington-Krankheit zu entschlüsseln.



Von Dr Jeff Carroll und Dr Rachel Harding 3. Juli 2022

Bearbeitet von Professor Ed Wild

Übersetzt von Christiane Reick und Michaela Winkelmann

Ursprünglich veröffentlicht am 25. Februar 2021

Weltweit sind Familien durch COVID-19 beeinträchtigt, aber es gibt Hoffnung in Form von revolutionärer, neuer Impfungen, die in Rekordzeit entwickelt wurden. Wie beeinträchtigt das Coronavirus Huntington-Familien und sollten sie sich Sorgen über die auf den Markt kommenden Impfstoffe machen? Sollten Huntington-Patienten die Impfung erhalten? Wir werden dies gleich näher betrachten aber die kurze Antwort ist - Ja, durchaus!!

Die Huntington-Krankheit und Infektionskrankheiten

Das Alltagsleben zu bestreiten, kann sich für eine Familie mit der Huntington-Erkrankung wie ein Marathon anfühlen. Der Stress, der durch das Coronavirus hinzukommt, macht das Ganze nicht besser. Huntington-Patienten quälen sich oft mit der Isolation und dieses im Lockdown, aus dem Lockdown, verstärkt das Gefühl der Einsamkeit. Eine weitere Herausforderung ist das Erhalten von regelmäßiger medizinischer Versorgung, um Huntington-bezogene Probleme zu behandeln, da Arztpraxen und Krankenhäuser sich bedrohlich und gefährlich anfühlen können.



Prof. Ed Wild hat sich in seiner Freizeit mit der Impfung von Menschen gegen COVID-19 beschäftigt

In einer Reihe unglaublicher Durchbrüche konnten Wissenschaftler für Infektionskrankheiten in Rekordzeit eine Reihe hochwirksamer Impfstoffe gegen das Coronavirus entwickeln. Zu Beginn des Jahres 2021 stehen uns mehrere Impfstoffe zur Verfügung, die von den Aufsichtsbehörden zugelassen wurden. Weitere sind in Vorbereitung.

Aus gutem Grund sind Angehörige von Huntington-Patienten nervös gegenüber allem, was sich auf das Wohlergehen ihrer geliebten Menschen mit der Huntington-Krankheit auswirken könnte. Sollten sie also die Huntington-Patienten, die sie lieben, ermutigen, sich impfen zu lassen? Im Folgenden gehen wir auf einige der Bedenken ein, die HDBuzz aus der Huntington-Gemeinschaft in Bezug auf das Coronavirus und Impfstoffe gehört hat. Wenn Sie jedoch nur eine kurze Antwort hören wollen - wir sind der festen Überzeugung, dass jeder, der für den Impfstoff in Frage kommt, ihn bekommen sollte, auch Huntington-Patienten.

Klingt mRNA beängstigend?

Eine von der Gemeinschaft geäußerte Sorge ist, dass mehrere der neuen Impfstoffe - die von Pfizer/BioNTech und Moderna getestet und verkauft werden - auf einer neuartigen Technologie namens Boten-Ribonukleinsäure (oder **mRNA**) basieren. Bei HDBuzz sprechen

wir oft über mRNA im Zusammenhang mit Studien zur Senkung des Huntingtin-Spiegels, z. B. mit ASOs, über die wir schon oft gesprochen haben [hier](#) und [hier](#). Diese Medikamente zielen auf eine bestimmte mRNA in unseren Zellen ab - diejenige, die ihnen sagt, wie sie das Huntingtin-Protein herstellen sollen, um sie zu zerstören.

Wenn Medikamente wie ASOs auf mRNA abzielen, um die Huntington-Krankheit zu heilen, und diese Impfstoffe mRNA enthalten, sollten wir uns dann Sorgen machen? Nein! mRNA ist eine der häufigsten Arten von Bestandteilen unserer Zellen, von denen jede buchstäblich Zehntausende - wenn nicht Hunderttausende - verschiedener Arten von mRNAs enthält. mRNA-Botschaften sind in fast allen Lebewesen reichlich vorhanden, so dass wir ständig mRNA aufnehmen, wenn wir Obst und Gemüse und andere Lebensmittel essen, und zwar in viel höheren Mengen als alles, was in mRNA-Impfstoffen enthalten ist.

Wenn unsere Zellen eine riesige Bibliothek von mRNAs enthalten, sind die Huntingtin-senkenden Medikamente, auf die wir hoffen, so, als würden wir uns in die Bibliothek schleichen, ein Buch aus dem Regal nehmen und es zerreißen. Die neuen Impfstoffe, die sich auf die mRNA-Technologie stützen, sind wie ein völlig neues Buch, das unseren Zellen beibringt, wie sie das Coronavirus erkennen können, und das wir heimlich ins Regal stellen.

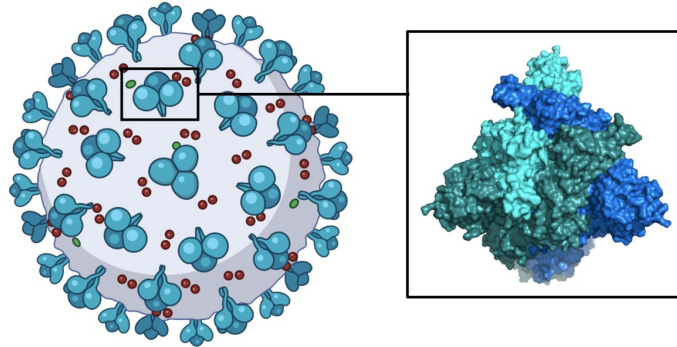
Wie können schnelle Studien neue Impfstoffe richtig bewerten?

Aber bedeutet die Tatsache, dass diese Impfstoffe so schnell getestet wurden, nicht, dass sie nicht so gründlich geprüft werden wie andere Medikamente? Zum Glück ist die Antwort darauf ein klares Nein. Die anfängliche Entwicklung der Coronavirus-Impfstoffe ging zwar sehr schnell vonstatten, aber sie baute auf einer enormen Grundlage von mRNA-Impfstoffen auf, die in jahrelanger Arbeit von Wissenschaftlern auf der ganzen Welt entwickelt worden war, die mRNA-Impfstoffe für andere Krankheiten herstellten und ihre Technologie dann zur Bekämpfung der Pandemie einsetzen konnten.

Alle verfügbaren Impfstoffe wurden sehr sorgfältig getestet und erfüllen nachweislich die strengen Sicherheitskriterien, die von verschiedenen unabhängigen Arzneimittelbehörden wie der Food and Drug Administration (FDA) und der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) festgelegt wurden. Es stimmt, dass dies schneller als üblich geschah, aber die Abstriche, die gemacht wurden, um den Prozess zu beschleunigen, waren hauptsächlich bürokratischer und nicht wissenschaftlicher Natur. Da der Impfstoff so dringend benötigt wurde, arbeiteten alle an der Herstellung, Erprobung und Bewertung des Impfstoffs beteiligten Akteure sehr eng zusammen und beseitigten die administrativen Hindernisse, die die Zulassung neuer Medikamente häufig verzögern.

Die Realität von der Huntington-Krankheit und Infektionen

Die Huntington-Krankheit stellt eine große Herausforderung für die Familien dar, und die zusätzlichen Komplikationen, die eine COVID-Infektion für die Betroffenen oder ihre Betreuer mit sich bringt, können den Alltag dieser Menschen erheblich erschweren. Obwohl für Menschen mit der Huntington-Krankheit kein erhöhtes Risiko besteht, sich mit COVID anzustecken, sollte eine COVID-Infektion auf jeden Fall so weit wie möglich vermieden werden.



mRNA-COVID-19-Impfstoffe geben unserem Körper die Anweisung, ein harmloses Fragment des COVID-19-Spike-Proteins herzustellen, das sich auf der Oberfläche des Virus befindet. Wenn unser Immunsystem auf das Spike-Protein stößt, entwickelt unser Körper eine Immunreaktion gegen dieses Protein. Das bedeutet, dass wir bei einer Infektion mit COVID in der Lage sind, das Virus abzuwehren. Bild erstellt mit Biorender.

Wir wissen immer noch sehr wenig darüber, ob Menschen mit der Huntington-Krankheit von einer COVID-Infektion stärker betroffen sind als andere Personengruppen, aber die Daten für die breite Bevölkerung haben gezeigt, dass COVID bei ansonsten gesunden Menschen verheerende Auswirkungen haben kann. Es ist wichtig, dass wir alle unser Bestes tun, um die Ausbreitung dieser Krankheit zu stoppen, indem wir die Ratschläge der öffentlichen Gesundheit befolgen, so oft wie möglich zu Hause zu bleiben, unsere Hände zu waschen, die Regeln der sozialen Distanz zu befolgen und Gesichtsmasken zu tragen - Dinge, mit denen wir jetzt, nach einem Jahr Pandemie, wahrscheinlich nur allzu vertraut sind.

Impfstoffe sind ein weiterer wichtiger Faktor, um eine COVID-Infektion im Keim zu ersticken. COVID-Impfstoffe gehören nachweislich zu den wirksamsten Impfstoffen, die die Wissenschaft bisher entwickelt hat, mit einer Wirksamkeit von über 90 % in einigen Fällen! Es gibt keine Daten, die darauf hindeuten, dass Patienten mit der Huntington-Krankheit nicht geimpft werden sollten. Der Impfstoff wurde an einer Vielzahl von Menschen getestet und ist inzwischen in Ländern wie den USA und Israel großen Teilen der Bevölkerung verabreicht worden. Bislang wird vor allem immungeschwächten Personen und Personen mit Allergien gegen Bestandteile des Impfstoffs von der Impfung abgeraten. Das bedeutet, dass die meisten Menschen mit der Huntington-Krankheit grünes Licht für eine Impfung haben.

Was sagen die Ärzte?

Wir haben mit einigen erfahrenen Huntington-Ärzten gesprochen, um zu erfahren, was sie über die COVID-Impfstoffe denken.

“Wir haben das unglaubliche Glück, in einer Zeit zu leben, in der die medizinische Wissenschaft so weit fortgeschritten ist, dass wir in weniger als einem Jahr einer Pandemie über Impfstoffe verfügen. Ich und meine Kollegen im Huntington-Zentrum in Cardiff sind inzwischen geimpft worden, und ich freue mich, dass der Impfstoff nun auch unserer örtlichen Huntington-Gemeinde angeboten wird. COVID-19 ist eine schlimme Krankheit, und vor allem wenn man bedenkt, was wir jetzt über die Auswirkungen auf das Gehirn bei manchen Menschen wissen, ist es klar, dass eine Impfung weitaus sicherer ist, als sich mit COVID-19 anzustecken.” - Professor Anne Rosser PhD FRCP

“Sich impfen zu lassen, bedeutet, eine Superkraft zu erhalten - die Fähigkeit, einen Feind zu besiegen, dem man noch nicht einmal begegnet ist. Ich habe mich freiwillig für die klinische Studie des Impfstoffs von AstraZeneca gemeldet und verbringe seit Heiligabend meine gesamte Freizeit damit, die Menschen in London zu impfen. Die Entscheidung, die wir treffen müssen, ist nicht zwischen dem Impfstoff und dem Nichts, sondern zwischen dem Impfstoff und dem Covid, der größten Bedrohung, der sich die Huntington-Gemeinschaft derzeit gegenüber sieht. Die Impfstoffe sind sicher, unglaublich wirksam und stellen weder jetzt noch in Zukunft ein besonderes Risiko für Menschen mit der Huntington-Krankheit dar. Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um alle unsere Huntington-Familienmitglieder zu schützen und vor Covid zu bewahren, damit wir wieder gemeinsam gegen die Krankheit kämpfen können.” - Professor Edward Wild MA MB BChir FRCP PhD

“Patienten und ihre Familien fragen nach Covid-19 und der Huntington-Krankheit. Wir erfahren immer mehr über die Pandemie und die Impfstoffe, die die Infektion verhindern. Es gibt vieles, was wir wissen, und vieles, was wir nicht wissen. Covid-19 ist eine potenziell tödliche Krankheit. Es gibt Risikofaktoren, die sie gefährlicher machen, darunter ältere Patienten und solche mit anderen medizinischen Problemen. Bei Patienten mit der Huntington-Krankheit ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie an Covid-19 erkranken, wenn sie infiziert werden. Wir haben keine detaillierten Daten darüber, aber die meisten Ärzte sind sich einig, dass Huntington-Patienten alles tun sollten, um eine Infektion zu vermeiden. Ich ermutige alle meine Patienten, sich mit zugelassenen Impfstoffen impfen zu lassen, sobald sie verfügbar sind. Die Impfstoffe bergen zwar einige Risiken, aber diese sind im Vergleich zur Infektion minimal. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass die Einnahme von Medikamenten zur Behandlung der Huntington-Krankheit die Anfälligkeit für eine Infektion erhöht oder den Zustand verschlechtert. Es gibt auch keine Anzeichen dafür, dass eines der Prüfmedikamente, die für die Behandlung der Huntington-Krankheit zur Verbesserung der Symptome oder zur Verringerung der Progressionsrate getestet werden, den Zustand der Huntington-Patienten verschlechtert oder das Risiko einer Covid-19-Infektion erhöht. Bei der Abwägung von Risiken und Nutzen sollte man sich so schnell wie möglich impfen lassen.” - Mark Guttman MD FRCP

“Die wissenschaftliche Unterstützung für die zugelassenen COVID-Impfstoffe ist

überzeugend. Sie sind sicher und wirksam, und obwohl sie nicht speziell in der Huntington-Population getestet wurden, würde ich dennoch Menschen in Huntington-Familien ermutigen, eine Impfung in Betracht zu ziehen, wenn sie angeboten wird." - Professor Victor Sung MD

Die Quintessenz

Die Wissenschaft zeigt ganz klar, dass die COVID-Impfstoffe sicher und wirksam sind und unsere beste Chance im Kampf gegen diese Pandemie darstellen.

Die Autoren haben keine Interessenkonflikte offenzulegen. Weitere Informationen zu unserer Offenlegungsrichtlinie finden Sie in unseren FAQ ...

GLOSSAR

Huntingtin-Protein Das Protein, das durch das Huntington-Gen hergestellt wird.

Klinische Studie Sehr sorgfältig geplante Experimente werden erstellt, um spezifische Fragen darüber zu beantworten, wie ein Medikament sich auf den Menschen auswirkt.

Wirksamkeit Ein Maßstab, ob eine Therapie wirkt.

ASOs Eine Art von Gen-Stummschaltungs-Behandlung, in der speziell entworfene DNA-Moleküle genutzt werden, um ein Gen auszuschalten

ALS Eine fortschreitende Nervenkrankheit, bei der Bewegungsneuronen absterben.

© HDBuzz 2011-2025. Die Inhalte von HDBuzz können unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License frei verbreitet werden.

HDBuzz ist keine Quelle für medizinische Ratschläge. Für weiterführende Informationen siehe

hdbuzz.net

Erstellt am 16. Mai 2025 — Heruntergeladen von <https://de.hdbuzz.net/299>